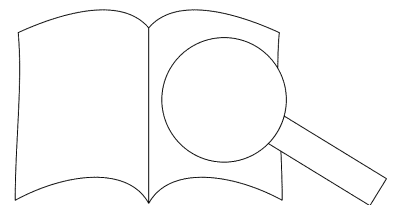




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



Es ist gewisslich an der Zeit EG 149 /
 Ich steh an deiner Krippen hier GL 256 ö

Text I: Bartholomäus Ringwaldt (1530–1599) 1582
 Text II (Weihnachten): Paul Gerhardt (1607–1676) 1653
 Melodie: Martin Luther (1483–1546) 1529
 Satz: Kay Johannsen (*1961)

I. 1. Es ist ge - wiss - lich an der Zeit, dass Got - tes Sohn wird kom - men
 II. 1. Ich steh an dei - ner Krip - pen hier, o Je - su, du mein Le - ben;

I. 1. Es — ist ge - wiss - lich, — es ist ge - wiss - lich — an — der Zeit, —
 II. 1. Ich — steh an dei - ner, — ich steh an dei - ner — Krip - pen hier, —

4
 in sei - ner gro - ßen Herr - lich - keit, zu rich - ten P
 ich kom - me, bring und schen - ke dir, was du mir

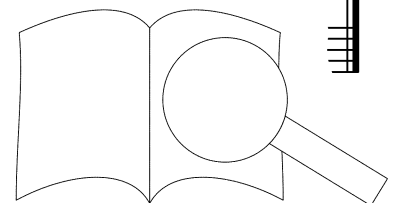
an — der — Zeit, — dass Got - tes Sohn wird n. st - tes
 Kri - pen — hier, — o Je - su, du — me: Je - su,

7
 Da wird das La - chen w wenn al - les wird ver - gehn wie
 Nimm hin, es ist mei - n Herz, Seel und Mut, nimm al - les

Sohn wird kom - men in sei - ßen Herr - lich - keit. Es
 du — mein Le - ber J a mein Le - ben. Ich

10
 Feu'r, da - von schrei - bet.
 hin u. s wohl - ge - fal - len.

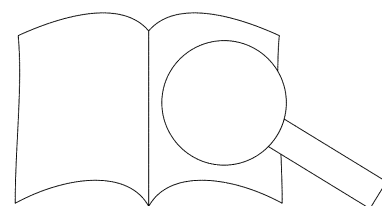
wiss - lich an — der
 dei - ner Krip - pen



Die beiden Unterstimmen können auch bei den weiteren Strophen den Text der 1. Strophe singen.

- I. 2. Posaunen wird man hören gehn
an aller Welten Ende,
darauf bald werden auferstehn
die Toten all behände;
die aber noch das Leben han,
die wird der Herr von Stunde an
verwandeln und erneuen.
3. Danach wird man ablesen bald
ein Buch, darin geschrieben,
was alle Menschen, jung und alt,
auf Erden je getrieben;
da denn gewiss ein jedermann
wird hören, was er hat getan
in seinem ganzen Leben.
5. O Jesu, hilf zur selben Zeit,
von wegen deiner Wunden,
dass ich im Buch der Seligkeit
werd angezeichnet funden.
Daran ich denn auch zweifle nicht,
denn du hast ja den Feind gericht'
und meine Schuld bezahlet.
- II. 2. *Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast mich dir zu eigen gar,
eh ich dich kannt, erkoren.
Eh ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.*
3. *Ich lag in tiefster Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das werthe Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen!*
4. *Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen!*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 